

## Nada te turbe – Nichts soll dich ängstigen

Einer der bekannten, eingängigen Gesänge der Gemeinschaft von Taizé beginnt mit den Worten „Nada te turbe“. Bei dem Liedtext handelt es sich um einen Auszug aus einem dreimal dreizeiligen Gedicht, das der heiligen Teresa von Ávila (1515–1582) bzw. ihrem Wegbegleiter, dem heiligen Johannes vom Kreuz (1542–1591), zugeschrieben wird. Im Folgenden der Text in zwei verschiedenen Übersetzungen:

Nichts soll dich ängstigen,  
nichts dich erschrecken,  
alles vergeht,

Gott bleibt derselbe.  
Geduld  
erlangt alles;

wer Gott hat,  
dem fehlt nichts.  
Gott nur genügt.

Nichts soll dich verwirren,  
nichts soll dich beirren,  
alles vergeht.

Gott wird sich stets gleichen,  
Geduld kann erreichen,  
was nicht verweht.

Wer Gott kann erwählen,  
nichts wird solchem fehlen:  
Gott nur besteht.

*Übersetzung:*  
P. Reinhard Körner, in: KARMELimpulse 17/6 (2007)

*Übersetzung:*  
Erika Lorenz, in: Gotteslob 8,5